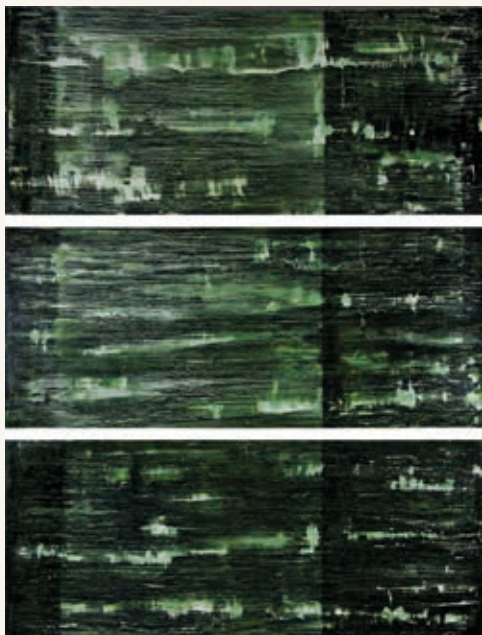


Udo Rutschmann

1967 in Augsburg geboren
1989 – 1992 Arbeit als freier Gestalter und Beleuchtungstechniker am Deutschen Theater in München; Studium der Philosophie und Kunstgeschichte in Augsburg
1992 – 1996 Studium der Architektur an der Metropolitan University London unter Adam Caruso
2006 – 2008 Studium der Bildenden Kunst an der Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Bonn, abgeschlossen mit Master of Fine Arts

2006 Erster Preis der österreichischen Papierindustrie (Emballissimo) im Bereich 3-D Papiergestaltung zusammen mit Christa Hadac
2017 Gewinner des Malamegi Lab7 art contest, internationaler Kunstwettbewerb
2018 Gewinner des London International Creative Award (Skulptur)

Seit 2006 zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Einzelausstellungen im In- und Ausland, unter anderem in Dubai, Vilnius, Madrid, Rom, Wien und München. Udo Rutschmann lebt und arbeitet in Augsburg.

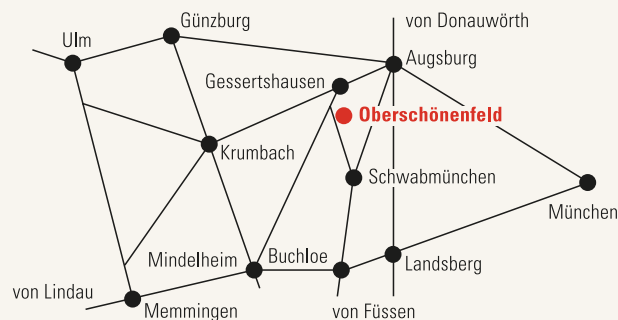


Begleitprogramm

Sonntagsführungen mit Bärbel Steinfeld M. A.:
31. März, 11 Uhr; 14. und 28. April, jeweils 15 Uhr

Familienführung mit Oda S. Bauersachs M. A.:
Kunstbegegnung mit kreativem Gestalten.
Sonntag, 31. März, 15 – 16.30 Uhr

Angebot für Schulklassen und Gruppen:
Altersspezifische kunstpädagogische Führung mit kreativem Gestalten in unserer Museums-Werkstatt
Dauer: 1,5 – 2 Stunden, Gebühr: 5,00 EUR pro Teilnehmer (inkl. Material)



Schwäbische Galerie im Museum Oberschönenfeld
Oberschönenfeld 4
86459 Gessertshausen
Tel. (08238) 30 01-0
Fax (08238) 30 01-10
mos@bezirk-schwaben.de
www.museum-oberschoenenfeld.de

Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr, montags geschlossen.
An allen Feiertagen geöffnet.
Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

Abbildungen
Titelseite: Incubator 07, Bleistift, Schreibmaschine, 2014, 42 x 50 cm
Innenseite: Oscillator 03, Federstahl, 2014/15, 50 x 70 x 90 cm
links: Passing green, Ölfarbe auf Hartfaserplatte, 2018, 201 x 160 x 5,5 cm

Fotos: Udo Rutschmann und Wilfried Petzi, München (Incubator)



Material, Struktur, Licht
Arbeiten von Udo Rutschmann

Schwäbische Galerie
im Museum Oberschönenfeld
17. März bis 5. Mai 2019



Die umfangreiche Einzelausstellung des Augsburger Künstlers Udo Rutschmann zeigt Serien aus den letzten fünf Jahren. Zu sehen sind Arbeiten auf Papier, Raumobjekte sowie großteils neue, noch nie gezeigte Ölbilder.

Oftmals erzielen die künstlerischen Techniken dabei eine Wechselwirkung: So erinnern manche seiner Malereien und Arbeiten auf Papier an Reliefs, während seine Skulpturen von linearen, grafischen Elementen geprägt sind. Häufig entsteht ein Dialog zwischen traditioneller und experimenteller Vorgehensweise. Udo Rutschmann bedient sich Techniken wie Ölmalerei, Bleistift- oder Tuschzeichnung. Darüber hinaus verwendet er Nitroverdünnung und Korrekturflüssigkeit.

Die zunächst sehr behutsam aufgetragenen Schichten werden schließlich auf spontane Weise mit Strukturen versehen: Mit Besen, Rasierklingen und anderen Gebrauchsgegenständen bricht der Künstler die Oberflächen wieder auf. Bisweilen überarbeitet er auch alte Werke. Stets kommt es zu einem Zwiegespräch zwischen Zufall und Kontrolle, zwischen Wiederholung und Varianz. Schließlich sind es dann die Zwischentöne, die bei den Malereien von Udo Rutschmann zum Tragen kommen.

Durch freigelegte Schichten und ausgesparte Stellen entsteht eine schwingende Lichtwirkung. Somit schließt sich wiederum der Kreis zu Rutschmanns Oszillatoren: Diese schaukelnden Federstahlarbeiten leben ganz besonders von Material, Struktur und Licht.

Udo Rutschmann wählt ungegenständliche, klar strukturierte Formen, meist Linien und Kreise. Somit können seine Werke im Kontext der Konkreten Kunst gesehen werden. Doch auch hier zeigt er sich wiederum als Grenzgänger: Indem er die Formen verwischt und die Linien unterbricht, bringt er durchaus auch Elemente, die an informelle Kunst erinnern, ins Spiel. Was bei Emil Schumacher als „Formlos und doch Form“ beschrieben wurde, findet sich bei Udo Rutschmann in der Umkehrung „Form und doch formlos“. Somit gelingt dem Künstler hier eine Synthese.

